

Marcus Zachäus

Der lange Weg der Rente mit 67

Eine Diskurs-, Policy-, Ideen- und Sprachanalyse

Quelle: Zachäus, Marcus (2021): Der lange Weg der Rente mit 67. Eine Diskurs-, Policy-, Ideen- und Sprachanalyse. Wiesbaden, Springer VS.

Gliederung

1 Einleitung	1
2 Allgemeine Grundlagen der Untersuchung	13
2.1 Der Problemhintergrund:	
Bestandsaufnahme zur Lage des deutschen Rentensystems	13
2.2 Das Thema:	
Die Rente mit 67 und das Rentenversicherung-Altersgrenzenanpassungsgesetz – Fakten, Einstellungen und Interpretationen	27
2.3 Zentraler/s Untersuchungsgegenstand und -material:	
Die Post-Entscheidungs-Regierungskommunikation des Rentenversicherung- Altersgrenzenanpassungsgesetzes	49
2.4 Theoretische Grundlage:	
Eine Mehr-Ebenen-Analyse der emotionalen Qualität der Idee Rente mit 67 auf Grundlage des Valenzkonzeptes	62
2.5 Forschungsstand und Forschungslücken aus interdisziplinärer Sicht	70
3 Die emotionale Qualität der Idee Rente mit 67	89
3.1 Neu oder alt? – Die Geschichte der Rente mit 67	90
3.2 Chance genutzt oder verpasst? – Eine Policy-Analyse des Rentenversicherung-Altersgrenzenanpassungsgesetzes	151
3.3 Emotional oder technisch? – Die emotionale Intensität der Idee Rente mit 67	190
3.4 Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse	202
4 Die Sprache des Rentenversicherung-Altersgrenzenanpassungsgesetzes	209

4.1 Spezielle Anmerkungen zum Untersuchungsmaterial und dessen Aufbereitung	210
4.2 Spezielle Grundlagen der Mehr-Ebenen-Sprachanalyse	214
4.3 Empirisches Vorgehen während der Mehr-Ebenen-Sprachanalyse	227
4.4 Ergebnisse der Mehr-Ebenen-Sprachanalyse	237
4.5 Zusammenfassende Bewertung der Ergebnisse	364
5 Deutungen der Rentenversicherung-Altersgrenzenanhebung im Wandel der Zeit	381
5.1 Vorstellung und Interpretation der Untersuchungsergebnisse	384
5.2 Alternativvorschläge für politisches Handeln und politische Kommunikation am Beispiel der Rente mit 67	400
5.3 Reflexion und Einordnung der Forschungsergebnisse	406
Literaturverzeichnis	411

Zusammenfassung

Das vorliegende Buch erklärt mithilfe des Konzepts der emotionalen Qualität einer Politikidee, weshalb die deutsche Bevölkerung die Rente mit 67 stärker ablehnte als andere, ebenso einschneidende Rentenreformen. Dafür werden zunächst die Geschichte des Reformvorhabens (der Politikidee) rekonstruiert, die Umstände der Verabschiedung des Reformgesetzes analysiert und dessen Abstraktionsgrad bestimmt. Den Mittelpunkt des Arguments bildet die diskurslinguistische Mehr-Ebenen-Analyse der Topoi in den Rechtfertigungen der Regierung für ihr Reformhandeln. Der Autor kommt zu dem Schluss, dass die von Politik und Bevölkerung in Deutschland althergebrachte Ablehnung des späteren Ruhestands nicht mehr kurzfristig durch eine Post-Entscheidungskommunikation der Regierung aufzubrechen war.